



## MITTEILUNGSBLATT DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

Mitglied der Confédération Européenne de Billard (CEB)

12. Jahrgang

Nummer 3

März 1966

### Zu einigen theoretischen Grundfragen der Weiterentwicklung der Körperkultur

Mit der Veränderung der Gesellschaftsordnung verändern sich auch Inhalt und Form der Körperkultur. Die von der Gesellschaft durchzuführende wissenschaftlich-technische Revolution und die sozialistische Umgestaltung der Produktionsverhältnisse werfen zwangsläufig die Frage nach dem qualitativen Unterschied der sozialistischen Körperkultur zur bürgerlichen Körperkultur auf.

Diese Aufgabe wird vordringlich zu beginnen sein.

Die Perspektivplanung zwingt dazu, da die Entwicklung unserer Gesellschaftsordnung den Faktor Körperkultur im gesellschaftlichen Leben genau bestimmen muß:

Körperkultur als Lebensbedürfnis, als entscheidender Faktor für die Volksgesundheit, physische Leistungsfähigkeit und Verlängerung des Lebens. Dabei sollte man nicht vergessen, daß Körperkultur nicht mit Sport gleichgesetzt werden kann, wenn auch das sportliche Training einen wesentlichen Bestandteil darstellt. Körperkultur ist der allseitig umfassende Begriff und bezieht die sportliche Betätigung ein. Körperkultur und Sport sind Bestandteile des sozialistischen Lebensstils. Ein Ausgangspunkt ist die marxistisch-leninistische Theorie der Kultur. Unter Kultur verstehen wir bekanntlich das Entstehen und Entfalten der körperlichen und geistigen Kräfte des Menschen, ihre Anwendung, um eine progressive Entwicklung der Gesellschaft zu sichern.

Diese Entwicklung und Entfaltung der Wesenskräfte unserer Werktätigen aller Schichten ist auch oberstes Ziel der Körperkultur. Um diese allseitig entwickelten Bürger unserer Republik geht es uns. Wir wollen Persönlichkeiten formen, die geistigen Reichtum,

moralische Sauberkeit und körperliche Vollkommenheit in sich vereinen.

Wenn man Karl Marx studiert, stellt man fest, daß die einzige Methode zu allseitig entwickelten Menschen in der untrennbaren Verbindung von geistiger Bildung, körperlicher Ausbildung und polytechnischer Erziehung liegt. Was der Genosse Walter Ulbricht in seinem Referat an der DHfK in Leipzig zu den Zielen des Sportes und seiner Gestaltung sagte, ist unmißverständlich und muß prinzipiell für alle Schichten unserer Bevölkerung angewandt werden.

Die planmäßige und systematische Ausbildung der Kinder in bestimmten Sportarten, und zwar sowohl im Unterricht, als auch außerhalb des Unterrichtes ist die unerläßliche Voraussetzung für die Herausbildung des Lebensbedürfnisses, sich sportlich regelmäßig zu betätigen. Es kann deshalb nicht allein Aufgabe des Sportfunktionärs sowie aller Leitungen unserer Organisation sein, diese wichtige Seite des sozialistischen Lebensbedürfnisses zu fördern, sondern hier müssen alle mithelfen, die an der Formung sozialistischer Persönlichkeiten maßgeblichen Anteil haben.

Der gebildete sozialistische Mensch kann und darf kein körperlicher Analphabet sein. Die Wissenschaft hat also die Aufgabe, die Leistungsfähigkeit quantitativ und qualitativ genau zu bestimmen sowie Methoden im Zuge der Perspektivplanung von Körperkultur und Sport exakt zu fixieren. Wenn in den Grundsätzen für die Gestaltung des einheitlichen Bildungssystems festgestellt wird, daß technische Revolution und das Streben nach einer gebildeten Nation im Laufe der Entwicklung miteinander verschmelzen, dann ordnen sich Körper-

kultur und Sport als wesentliche Bestandteile in diesen Prozeß ein.

In diesem Zusammenhang müssen wir feststellen, daß die Körperkultur, die wir pflegen, unseren Willen stärkt, sie macht uns widerstandsfähig, nicht nur gegen klimatische Einflüsse, sie lehrt uns auch Exaktheit, Präzision, Disziplin in unseren Bewegungen und bestimmt dadurch auch das Verhalten zu unserer Arbeit. Der Leistungssport liefert uns Erkenntnisse und Werte von den Möglichkeiten wissenschaftlich begründeten Trainings sowie der Persönlichkeitsformung, nicht nur bei den Olympiakadern, sondern bei der Bewußtseinsformung der Bevölkerung allgemein.

Der VI. Parteitag der SED forderte völlig zu Recht, Körperkultur und Sport als Lebensbedürfnis zu entwickeln. Der Sport fördert solche hervorragenden Eigenschaften wie Mut, Gewandtheit, Kühnheit, Entschlossenheit, Fleiß, Ausdauer, Beharrlichkeit und bewußtes Handeln im Interesse der Gemeinschaft und ist zur Erhaltung der Gesundheit unumgänglich.

In der weiteren organisatorischen und wissenschaftlichen Arbeit sind nunmehr die einzelnen Etappen der Weiterentwicklung der sozialistischen Körperkultur abzustecken. Die Grundsätze und Merkmale des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft gelten auch in vollem Umfang für den Bereich von Körperkultur und Sport.

Die Hilfe der Planung in Bezug auf den Bau neuer Sportstätten ist Voraussetzung dafür, daß in den Wohngebieten und Neubaukomplexen vielseitige Sportanlagen geschaffen werden. Körperkultur und Sport sind fester Bestandteil des Lebens in der sozialistischen Gesellschaft. In unserer Republik wurde bisher vieles für deren Entwicklung getan. Wollen wir jedoch den Erfordernissen der wissenschaftlich-technischen Revolution und der sozialistischen Kulturrevolution voll Rechnung tragen, müssen wir die gesammelten Erkenntnisse noch schneller auswerten und den Umgestaltungspro-

zeit, er wird ohnehin einen größeren Zeitraum einnehmen, aktiv beeinflussen. Es ist daher notwendig, daß ständig die bereits vorhandenen Möglichkeiten für die Entfaltung eines sportlich-kulturellen Lebens breiterer Bevölkerungsschichten unserer Republik optimal genutzt werden.

Im Vordergrund muß jedoch stehen, daß sich die Führungskader und alle verantwortlichen Sportfreunde eingehend mit der neuen Problematik auseinandersetzen.

Darin sehen wir eine vordringliche und wichtige Aufgabe zur Erfüllung des sportlichen Perspektivplans.

Eberhard Helmich  
Generalsekretär

### Offizielle Mitteilungen des Präsidiums

Alle Bekanntmachungen dieser Spalte sind verbindlich für die BFA, KFA und Sektionen

### Aufruf

Die im Republikmaßstab anlässlich des 20. Jahrestages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands im Monat April stattfindenden Feierlichkeiten veranlaßten das Büro des Präsidiums, den Termin des Verbandstages auf den 14. und 15. Mai 1966 neu festzulegen. Zur Sicherung seiner Durchführung wenden wir uns an alle Leitungsgremien unseres Verbandes mit der Bitte, das Präsidium bei der Festlegung des Tagungsortes zu beraten und dem Generalsekretariat mitzuteilen, welche Sektionen, Kreisfachausschüsse oder Bezirksfachausschüsse in ihrem Bereich die Durchführung des Verbandstages gewährleisten können.

Hierfür ist die Bereitstellung und Sicherung von 60 Quartieren und einem geeigneten Tagungsraum erforderlich.

Die Anreise der Delegierten ist für den 14. Mai 1966 bis 10.30 Uhr vorgesehen. Die Abreise erfolgt am 15. Mai 1966 in den späten Nachmittagsstunden.

Nach Eingang der Vorschläge wird das Generalsekretariat die unmittelbaren Vorbereitungsmaßnahmen hierzu einleiten.

Büro des Präsidiums  
Exner  
Präsident

### Nachruf

Am 25. Januar 1966 verschied, für uns völlig unerwartet, unser Sportfreund

### Otto Wolf

Mitglied des Präsidiums  
und Vorsitzender  
der Rechtskommission

Für seine langjährige und zuverlässige Funktionärstätigkeit wurde unser Sportfreund Otto Wolf mit der Ehrennadel des Verbandes in Silber ausgezeichnet. Er hat maßgeblichen Anteil an der Überarbeitung und Neufassung der Rechts- und Strafordnung.

Seine auf dem 1. Verbandstag des DBSV 1961 übernommenen Verpflichtungen hat er bis zuletzt gewissenhaft erfüllt.

Wir werden seinem einsatzfertigen und arbeitsreichen Leben stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Präsidium des DBSV  
Exner,  
Präsident

Berlin, Februar 1966

### Von den Wahlen berichtet

#### Kreisfachausschuß Jüterbog mit großen Aufgaben

Am 16. Januar 1966 wurde im Haus des Sportes Jüterbog in einer Kreisdelegiertenkonferenz der neue Kreisfachausschuß Billard für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Bereits Wochen vorher hatten alle Sektionen der BSG in Rechenschaftslegungen, verbunden mit neuen Aufgabenstellungen, ihre gute Arbeit, aber auch negative Seiten schonungslos dargelegt. Die Teilnahme von 31 Sportlern und Gästen (33 Einladungen) an der Konferenz ist als ein sehr gutes Ergebnis zu bewerten.

Vertreter des Kreisvorstandes des DTSB sowie vom Bezirksfachausschuß Potsdam nahmen neben verdienstvollen Billardsportlern unseres Kreises im Präsidium Platz. Unter starkem Beifall aller Delegierten wurde unser ältester Billardsportfreund Otto Schneider von der Versammlung begrüßt.

In der Rechenschaftslegung sprach Sportfreund Mittner über die großen Erfolge unserer Deutschen Demokratischen Republik auf ökonomischem Gebiet, die freundschaftlichen Beziehungen zu allen friedliebenden Völkern der Welt sowie das ständig wachsende Ansehen unserer demokratischen Sportbewegung im kapitalistischen Ausland.

Die Billardsportler des Kreises Jüterbog stellten ihre Leistungsstärke während der Punktspiele und Einzelmeisterschaften unter Beweis. Neun Sportfreunde, welche die Leistungsadeln in Silber und Bronze erwarben, konnten hierbei die größten Erfolge verbuchen. Einen noch schnelleren Aufschwung gab es, nachdem die Oberliga-Spieler Kühne und Grimmeisen, früher Einheit Luckenwalde, den Spielbetrieb bei der BSG Einheit in Jüterbog aufnahmen.

Die Gründung von zwei neuen Sektionen mit 23 Sportfreunden und einer Mannschaft mit 8 Spielern legen Zeugnis ab von der zielstrebigem Mitgliederentwicklung des Billardsportes im Kreis.

Im Perspektivplan für das Jahr 1966 verpflichten sich alle Delegierten, durch intensive Arbeit bessere Erfolge in der Entwicklung des Jugendsportes zu erzielen. Die Mitglieder der BSG Traktor Bochow übernehmen die Verpflichtung, in ihrer Gemeinde eine Jugendmannschaft ins Leben zu rufen. Die Sportfreunde Niendorf und Runge werden versuchen, in unseren Schulen Kinder und Jugendliche für den Billardsport zu gewinnen. Inzwischen haben unter der Leitung der genannten Sportfreunde 12 Schüler den Trainingsbetrieb aufgenommen.

Weitere Schwerpunktaufgaben: Gewinnung von Übungsleitern, Erwerb von Sportabzeichen, Popularisierung des Billardsportes in weiteren Landgemeinden durch Werbespiele.

Durchführung von Volkssportveranstaltungen, mit dem Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen.

In den Kreisfachausschuß wurden gewählt:

Vorsitzender Sportfreund Mittner  
Stellvertreter Sportfreund Klausch  
Techn. Leitung Sportfreund Kuhlmeier  
Jugendsport Sportfreund Dominick  
Finanzen Sportfreund Lüderitz  
Sportfreunde und Funktionäre, die durch ihren aktiven Einsatz mithelfen, die aufgezeigten Erfolge im Kreis zu verwirklichen, wurden mit der Ehrennadel des Verbandes in Bronze ausgezeichnet.

Gerhard Mittner  
KFA-Vorsitzender

### Redaktionsschluß

ist jeweils  
der 20. des Vormonats

Einzahlungskonten  
für die Abonnementgebühren:

Berliner Stadtkontor, Filiale 7, Konto-Nr. 7/8501. Inhaber: DBSV, Redaktionskollegium od. Postscheckamt Berlin, Konto-Nr. 56555. Inhaber: DBSV, Generalsekretariat.

## Billardsportler, nehmt aktiven Anteil an den Verbandswahlen

# Billard-Carambol

Mittenzwei	2:2	13.25	76c
Tannert	0:4	7.29	40c
Menzel	4:0	7.71	43fr
Eschke	4:0	7.59	74
Kleinert	2:2	5.42	32
	12:8	VMG 10.061	76

## Oberliga

Spielergebnisse vom 28./29. 1. 1966

**Turbine Erfurt :**  
MGD 6.88

2:0 14:6

**Motor Ammendorf**  
MGD 4.87

**Eska Karl-Marx-Stadt :**  
MGD 6.837

0:2 8:12

**Motor Mitte Suhl**  
MGD 8.694

Der Kampf  
Empor Brandenburger Tor :  
Aufbau Börde Magdeburg  
wurde kurzfristig von Magdeburg ab-  
gesagt.

**Tabelle**  
um den Deutschen Mannschaftsmeister-  
titel

Motor Mitte Suhl	14:0	116:24
Turbine Erfurt	12:2	90:50
Eska Karl-Marx-Stadt	7:7	71:89
Motor Ammendorf	5:9	64:76
Brandenburger Tor	5:9	50:70
Aufb. Börde Magdeburg	4:10	39:81
Chemie Bitterfeld	1:11	30:90

Spielergebnisse vom 12./13. 2. 1966

**Motor Mitte Suhl :**  
MGD 13.826

2:0 20:0

**Motor Ammendorf**  
MGD 5.600

**Eska Karl-Marx-Stadt :**  
MGD 6.803

0:2 6:14

**Turbine Erfurt**  
MGD 8.351

Der Kampf  
Chemie Bitterfeld :  
Aufbau Börde Magdeburg  
wurde kurzfristig von Magdeburg ab-  
gesagt.

**Tabelle**  
um den Deutschen Mannschaftsmeister-  
titel

1. Motor Mitte Suhl	16:0	136:24	9.584	127
2. Turbine Erfurt	14:2	104:56	7.301	104
3. Eska Karl-Marx-Stadt	7:9	77:83	5.816	59
4. Motor Ammendorf	5:11	64:96	6.213	94
5. Empor Brandenburger Tor	5:9	50:70	5.567	70
6. Aufbau Börde Magdeburg	4:12	39:81	5.347	96
7. Chemie Bitterfeld	3:11	30:90	4.991	66

Es wird mitgeteilt, daß der gesamte Schriftverkehr, die Oberliga-Mannschaft von Eska Karl-Marx-Stadt betreffend, mit

Johannes Schach  
90 Karl-Marx-Stadt  
Zöllnerplatz 10

zu führen ist,  
Nach Abschluß der Kämpfe folgt aus-  
führlicher Bericht.

Horst Manig

## I. DDR-Liga, Staffel 2

### II. Runde

#### Kraftverkehr Dresden I — Kraftverkehr Dresden II

Mittenzwei	4:0	10.00	62c
Tannert	4:0	9.23	63c
Hockenholz	4:0	9.67	51fr
Menzel	4:0	7.50	52
Eschke	0:4	7.12	36
	16:4	VMG 12.04	63
Richter	0:4	8.45	61c
H. Kleiner	0:4	6.20	30c
K. Schütze	0:4	6.77	44fr
Haupt	0:4	5.63	27
L. Schütze	4:0	7.69	39
	4:16	VMG 9.53	61

### Chemie Meißen —

#### Fortschritt Meerane

Friedemann	2:2	18:18	92c
Schubert	4:0	10.34	68c
Fehre	0:4	7.49	89fr
Hüttmann	4:0	6.74	60
John	4:0	6.51	56
	14:6	VMG 11.66	92
L. Lüpfer	2:2	16:07	175c
Sattler	0:4	6.88	35c
K. Lüpfer	4:0	8.22	50fr
Hesselbarth	0:4	6.09	37
Findeisen	0:4	3.32	17
	6:14	VMG 9.37	175

### Tabelle

	WP	PP	Gdc.	GDfr.	VMG
1. Fortschritt Meerane	8:2	62:38	11.329	4.891	9.615
2. Chemie Meißen	8:2	56:24	12.443	6.093	11.196
3. Kraftverkehr Dresden I	6:4	56:24	9.360	8.462	12.181
4. Einheit Messe Leipzig	2:6	31:49	7.721	4.799	7.724
5. Kraftverkehr Dresden II	0:10	17:83	6.584	4.462	7.065

### Chemie Meißen —

#### Kraftverkehr Dresden I

Friedemann	2:2	14.11	101c
Schubert	4:0	11.11	66c
Fehre	0:4	6.05	40fr
Hüttmann	0:4	4.40	22
John	2:2	5.80	32
	8:12	VMG 10.436	101

## Fortschritt Meerane —

### Einheit Messe Leipzig

L. Lüpfer	4:0	25.00	152c
Sattler	4:0	8.00	55c
K. Lüpfer	4:0	8.82	74fr
Hesselbarth	4:0	5.61	35
Findeisen	0:4	2.96	28
	16:4	VMG 9.300	152
Uhrhahn	0:4	8.50	44c
Wackwitz	0:4	5.54	46c
Kunnt	0:4	4.66	30fr
Gärtner	0:4	4.76	47
Weidke	4:0	3.61	28
	4:16	VMG 6.054	47

### Tabelle

	WP	PP	Gdc.	GDfr.	VMG
1. Fortschritt Meerane	10:2	78:42	11.460	4.904	9.556
2. Kraftverkehr Dresden I	8:4	68:32	9.405	8.027	11.735
3. Chemie Meißen	8:4	64:36	12.419	5.897	11.045
4. Einheit Messe Leipzig	2:8	35:65	7.459	4.661	7.372
5. Kraftverkehr Dresden II	0:10	17:83	6.584	4.462	7.065

Karl Wondrack  
Sektionsleiter

## II. DDR-Liga, Staffel 3

Vorerst möchte ich den Sportfreunden von Motor Eska Karl-Marx-Stadt im Namen aller Sportfreunde der Staf-  
fel 3 sowie namens der Technischen  
Kommission und nicht zuletzt von mir  
die herzlichste Gratulation für den  
Staffelsieg zur Halbzeit aussprechen.

Die zwei letzten Spielbegegnungen  
brachten folgende Ergebnisse:

### Spiel Nr. 5

#### Motor Eska Karl-Marx-Stadt II —

#### Stahl Freital 10:10

Schulze	4:0	9.09	11.90	58
Weide	0:4	4.77	—	25
Hegner	2:2	7.09	7.69	42
Schulz	2:2	6.76	9.52	52
Schach	2:2	5.09	5.40	23
	10:10	VMG 6.41	—	58
Küchler	0:4	5.60	—	32
Knöner	4:0	2.57	8.06	45
Gründer	2:2	6.21	6.89	58
Adler	2:2	5.55	6.45	32
Geißler	2:2	4.41	5.71	23
	10:10	VMG 5.85	—	58

### Spiel Nr. 6

#### Einheit Bischofswerda —

#### Lok Senftenberg 14:6

Jäger	4:0	18.51	22.72	110
Lukas	4:0	7.69	8.63	52
Seifert	0:4	4.21	—	23
Haude	4:0	4.59	4.65	28
Behlig	2:2	4.08	4.76	24
	14:6	VMG 6.28	—	110

**und unterstützt die Vorbereitungen zum Verbandstag**

Kern	0:4	5.92	—	33
Rademann	0:4	4.55	—	35
Mingau	4:0	5.33	5.71	56
Hertel	0:4	3.62	—	28
Kosicki	2:2	3.58	3.77	29
	6:14	VMG 4.32		56

#### Tabellenstand

nach der 1. Halbserie

1. Motor Eska Karl-Marx-Stadt II	5:1	35:25	5.08	9.09	58
2. Einheit Bischofswerda	4:2	38:22	5.42	22.72	143
3. Stahl Freital	3:3	28:32	4.76	7.57	68
4. Lok Senftenberg	0:6	19:41	4.36	7.46	68

#### Rangliste

		GD
Jäger, Bischofswerda	3	13.513
Kern, Senftenberg	3	6.904
Lukas, Bischofswerda	3	6.882
Schulze, Karl-Marx-Stadt	3	6.348
Hegner, Karl-Marx-Stadt	3	6.097
Knöner, Freital	2	5.835
Adler, Freital	3	5.098
Küchler, Freital	3	5.061
Mingau, Senftenberg	3	5.031
Weide, Karl-Marx-Stadt	3	4.958
Rademann, Senftenberg	3	4.844
Gründer, Freital	3	4.705
Schach, Karl-Marx-Stadt	2	4.593
Schulz, Karl-Marx-Stadt	3	4.347
Fehlig, Bischofswerda	3	4.096
Seifert, Bischofswerda	3	4.032
Thum, Karl-Marx-Stadt	1	4.000
Haude, Bischofswerda	3	3.634
Flacker, Freital	1	3.623
Hertel, Senftenberg	3	3.460
Damme, Freital	1	3.200
Geißler, Freital	2	3.127
Kosicki, Senftenberg	2	3.115
Kachel, Senftenberg	1	2.570

Mein Appell geht nochmals an die Sportfreunde aller Sektionen, sich Gedanken über die Besetzung der Funktion des Staffelleiters zu machen. Dieser erhält als Mitglied der Technischen Kommission die erforderlichen Anleitungen. Ich muß offen sagen, daß mich zwei Staffeln über Gebühr belasten.

Hans Koczy  
Staffelleiter

#### II. DDR-Liga, Staffel 5

Namens aller Sportfreunde der Staffel 5, der Technischen Kommission und im eigenen Namen spreche ich den Sportfreunden der Sektion Lok Leipzig Wahren zum Halbzeit-Staffelsieg meine Anerkennung aus und wünsche auch weiterhin gute Erfolge. Die zwei letzten Spielbegegnungen brachten folgende Ergebnisse:

Spiel Nr. 5

Aufbau Zentrum Leipzig —				
Lok Leipzig Wahren	2:18			
Hofmann	0:4	4.85	—	28
Pokorra	0:4	4.08	—	32
Thärichen	2:2	3.16	3.57	21
Bialek	0:4	3.44	—	15
Maye	0:4	3.12	—	19
	2:18	VMG 3.63		32
Döring	4:0	7.36	7.81	68
Hiemisch	4:0	7.36	7.81	58
Veit	2:2	3.73	3.94	27
Lehnert	4:0	4.34	4.44	45
Winkler	4:0	4.39	4.88	33
	18:2	VMG 5.15		68

#### Spiel Nr. 6

Motor Grimma —				
Motor Altenburg	14:6			
Schuster	4:0	8.19	8.92	51
Rosberg	4:0	6.75	7.81	54
Böhme	2:2	4.65	5.12	44
Koczy	0:4	2.72	—	16
Gey	4:0	2.66	2.73	14
	14:6	VMG 4.91		54
Busch	0:4	3.55	—	36
Fränzel	0:4	4.74	—	29
Fritsche	2:2	4.25	4.63	29
Jarasch	4:0	4.93	5.88	25
Krause	0:4	2.31	—	21
	6:14	VMG 3.73		36

#### Tabellenstand

nach der 1. Halbserie

1. Lok Leipzig Wahren	5:1	42:18	5.31	10.00	74
2. Motor Grimma	5:1	36:24	4.50	9.78	54
3. Motor Altenburg	2:4	28:32	4.30	10.86	44
4. Aufbau Zentrum	0:6	14:46	3.60	6.25	41

#### Rangliste

		GD
Döring, Lok Leipzig	3	8.101
Schuster, Grimma	3	7.457
Hiemisch, Lok Leipzig	3	7.383
Busch, Altenburg	3	6.357
Rosberg, Grimma	3	5.630
Lehnert, Lok Leipzig	3	5.502
Hoffmann, Aufbau Leipzig	3	5.304
Fritsche, Altenburg	3	5.080
Böhme, Grimma	3	4.860
Winkler, Lok Leipzig	3	4.780
Fränzel, Altenburg	3	4.534
Veit, Lok Leipzig	2	4.416
Jarasch, Altenburg	2	4.291
Pokorra, Aufbau Leipzig	3	4.167
Bialek, Aufbau Leipzig	3	3.576
Thärichen, Aufb. Leipzig	3	3.387
Krause, Altenburg	3	2.895
Koczy, Grimma	3	2.697
Maye, Aufbau Leipzig	3	2.535
Gey, Grimma	3	2.375
Mayer, Lok Leipzig	1	2.670
Ittner, Altenburg	1	3.310

Ich wünsche allen Sportfreunden für die neue Runde recht viel Erfolg.

Hans Koczy  
Staffelleiter

## BEZIRK HALLE

#### Halbzeitstand der Mannschaftspunktkämpfe

##### Bezirksliga, Staffel I

1. Chemie Buna II	2:2	23:17	2,870	28
2. TSG Naumburg II	2:2	20:20	2,640	19
3. Chemie Leuna I	2:2	17:23	2,770	24

##### Bezirksliga, Staffel II

1. Forschung Dessau	4:0	33:7	3,190	36
2. Chemie Bitterfeld II	1:3	15:25	2,280	22
3. Motor Ammendorf III	1:3	12:28	2,510	48

#### Bezirksklasse

1. Chemie Sandersdorf I	3:1	26:14	1,964	24
2. Chemie Bernburg II	3:1	21:19	1,919	21
3. Chemie Leuna II	0:4	13:27	1,550	13

#### Kreisklasse, Spielunion

1. TSG Naumburg II	6:0	46:14	1,376	14
2. Empor Landsberg I	4:2	38:22	1,369	18
3. Chemie Bitterfeld III	2:4	28:32	1,383	15
4. Chemie Sandersdorf II	0:6	8:52	1,178	12

#### Kreismeisterschaft „Freie Partie“

##### Match-Billard

1. Günther Uhlemann, Chem. Bitterfeld	6:2	16,636	19,46	156
2. Walter Rödel, Chemie Bitterfeld	4:4	12,546	29,31	200
3. Gerhard Böhme, Motor Ammendorf	4:4	12,253	17,85	210
4. Erhard Dietrich, Motor Ammendorf	2:6	11,661	14,70	117

#### Kreis Bitterfeld

##### Kreismeisterschaft Dreiband

##### Match-Billard

1. Günther Uhlemann, Chem. Bitterfeld	6:2	0,393	0,714	5
2. Walter Rödel, Chemie Bitterfeld	2:6	0,294	0,405	3

##### Kreismeisterschaft Cadré 47/2

##### Match-Billard

1. Günther Uhlemann, Chem. Bitterfeld	5:3	7,992	10,714	48
2. Walter Rödel, Chemie Bitterfeld	3:5	8,192	8,333	65

##### Kreismeisterschaft „Freie Partie“

##### Match-Billard

1. Walter Rödel, Chemie Bitterfeld	4:4	13,823	28,471	287
2. Günther Uhlemann, Chem. Bitterfeld	4:4	10,236	16,000	110

##### Kreismeisterschaft Cadré 52/2

1. Walter Rödel, Chemie Bitterfeld	8:0	10,254	23,070	115
2. Günther Uhlemann, Chem. Bitterfeld	6:2	17,953	20,046	96
3. Dieter Schumann, Chem. Bitterfeld	2:6	5,745	5,970	20
4. Dietrich Wolf, Chemie Bitterfeld	0:8	4,773	—	25

##### Kreismeisterschaft „Freie Partie“

##### Schüler

1. Dieter Schumann, Chem. Bitterfeld	8:0	5,750		
2. Peter Gilga, Chemie Bitterfeld	6:2	2,639		
3. Reiner Preis, Chemie Bitterfeld	4:4	2,380		
4. Hans-J. Mikolaizek, Chemie Sandersdorf	2:6	1,730		
5. Klaus Hammerl, Chem. Sandersdorf	0:8	0,885		

Kreismeisterschaft „Freie Partie“

Jugend

1. Hans Lohse, Chemie Bitterfeld  
10:0 2,757 3,94 29
2. Joachim Hoffmann, Chem. Bitterfeld  
8:2 2,689 3,18 12
3. Peter Kowal, Chemie Sandersdorf  
6:4 1,633 2,48 14
4. Peter Gilga, Chemie Bitterfeld  
4:6 2,154 2,88 18
5. Helmut Fleißner, Chem. Sandersdorf  
2:8 1,724 2,25 11
6. Rainer Sturm, Chemie Bitterfeld  
0:10 1,644 — 13

Halbzeitstand

Kreismanschaftsmeister der Schüler

- 1 Chemie Bitterfeld  
4:0 30:2 1,384 1,959 17
2. Chemie Sandersdorf  
2:2 18:14 1,281 1,441 13
3. Helene-Lange-Schule  
0:4 0:32 0,220 0,242 3

Walter R ö d e l

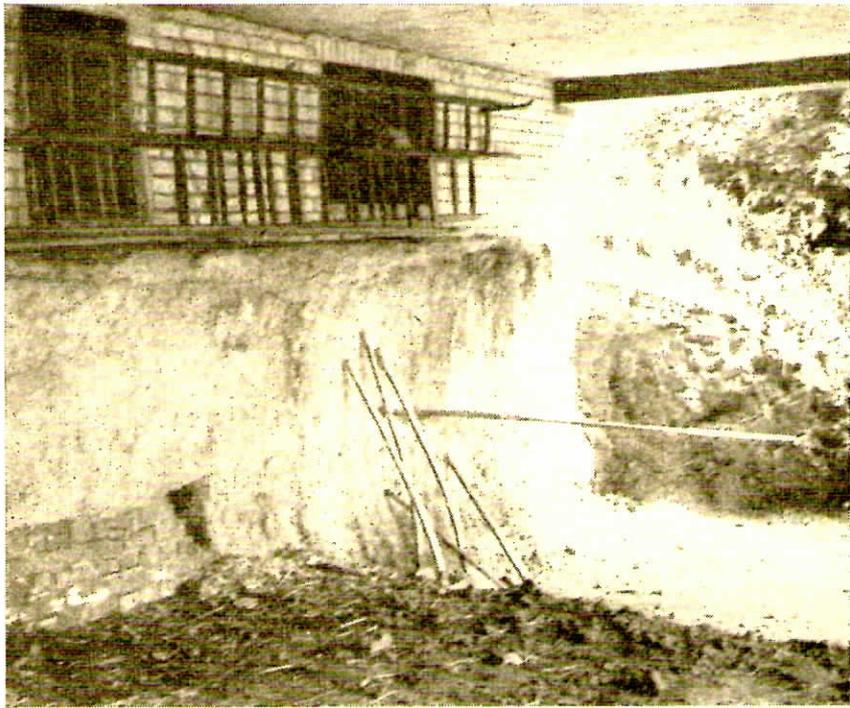
Eine kleine Billard-Carambol-Sektion  
verschönert ihr sportliches Leben

Zur BSG Empor in Landsberg bei Halle — Trägerbetrieb VEB Malzfabrik Landsberg — gehört die Sektion Billard-Carambol mit ihren 8 Mitgliedern. Sie besteht seit sechs Jahren, fing mit einem kleinen Billard an, schaffte sich mit Unterstützung der BSG ein Turnierbillard im gehörigen Ausmaß, sparte wo es nur ging, die Mitglieder leisteten freiwillige Beiträge, um endlich noch ein zweites Turnierbillard anzuschaffen.

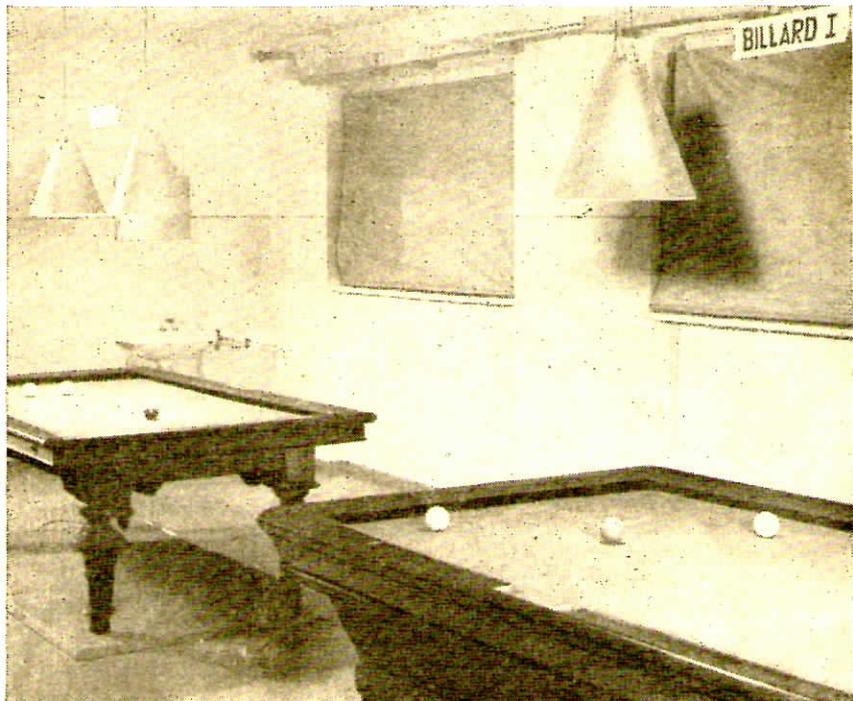
Eine Schwierigkeit blieb jedoch — Der Spielbetrieb vollzog sich zweimal in der Woche im Speiseraum der Belegschaft, und deren Schichtpausen begegneten sich abends mit den ernsthaft trainierenden und zu Punktspielen rüstenden Billardsportlern. Dieser Speiseraum war vor etwa 30 Jahren der Malzfabrik angebaut worden. Er ruhte auf Trägern, diese auf Säulen und überdeckte so eine etwa 50 qm große Fläche Erde, die ohne Nutzen war.

„Diesen Raum hier unter uns“, sagte eines Tages der Sektionsleiter Rudi Kups, „werden wir mit Unterstützung der BSG und des Trägerbetriebes, vor allem aber mit unserer eigenen Kraft, zu einem würdigen und schönen Billard-Sportraum machen!“ Begeistert stimmten die Mitglieder zu, und bald ging es an die Arbeit, die sich im Ganzen gesehen über runde zwei Jahre hinziehen sollte. Überflüssig zu sagen, daß viele Schwierigkeiten überwunden werden mußten, aber einmal war es geschafft.

Am 20. November 1965 wurde in einer kleinen Feier der neue Billard-Sportraum vom BSG- und Werkleiter, Diplom-Brauerei-Ingenieur Niemczyk, eingeweiht und in die Obhut der Sektion übergeben. Wir dokumentieren unseren Sportfreunden in der ganzen DDR mit diesen Bildern: „So



So war es einst . . . . .



. . . . . so sieht es heute aus

Foto: Kalmus, Landsberg

war es einst — so sieht es heute aus.“ Von unseren Mitgliedern wurden 1116 Aufbaustunden geleistet, die einen Wert von 2790,— MDN ergeben. Dazu legten die Mitglieder freiwillige Geldbeiträge in Höhe von 680,— MDN. Am Aufbau beteiligten sich im Durchschnitt sieben Sportfreunde, und der Trägerbetrieb sowie die BSG halfen wo und wie sie nur konnten.

Deshalb sprechen wir an dieser Stelle

allen Beteiligten nochmals unseren herzlichsten Dank aus.

Gustav K n a u f

Das Präsidium des DBSV gratuliert den Mitgliedern und Funktionären der Sektion Billard der BSG Empor zu dieser beispielgebenden Initiative und dem damit verbundenen Erfolg.

Präsidium des DBSV  
Exner

**Ein indischer Gast bei der BSG Chemie Bernburg**

In unserer neuen Billard-Sportstätte, im Zentrum Bernburgs gelegen, besucht uns regelmäßig ein indischer Billardfreund.

Herr Arun Kumar, von Beruf Diplom-Ingenieur, hält sich in der Deutschen Demokratischen Republik zu einem Studienaufenthalt in unserem Trägerbetrieb, dem VEB Vereinigte Sodawerke „Karl Marx“, in Bernburg auf.

Er ist an unserem schönen Sport sehr interessiert und ein gelehriger Schüler. Dies zeigt, daß der Billardsport auch in anderen Kontinenten beliebt und bekannt ist.

Unser Bild zeigt Herrn Arun Kumar beim Spiel.



**Unsere neue Anschrift:**

BSG Chemie Bernburg  
435 Bernburg  
Liebknechtplatz 6  
(neben dem Klubhaus der Sodawerke)

Josef Früchtel

**BEZIRK LEIPZIG**

**BSG Motor Roßwein**

Sektion Billard-Carambol  
Neuer Sektionsleiter

**Richard Zerge**  
7304 Roßwein/Sa.  
Mühlstraße 26

Alle Sendungen und die gesamte Post, einschließlich des Mitteilungsblattes, bitte an meine Anschrift senden.

Richard Zerge

**BEZIRK SUHL**

**Bezirk Suhl**

**Bezirksbestenermittlungen**

**Klasse 6**

am 22./23. Januar 1966 in Sonneberg

Steiner	5,5:1,5	2.943	4.00	36
Diemar	5:2	2.804	3.57	26
Morgenroth	4,5:2,5	2.668	3.33	17
Carlotto	4,5:2,5	2.572	4.16	33
Rauch	4:3	2.165	2.77	19
Steffes	3:4	2.388	2.77	16
Klett	1,5:5,5	2.153	3.57	15
Bréauté	0:7	2.159	3.50	11

**Klasse 5**

am 22./23. Februar 1966 in Suhl

Lucker	3:1	3.671	4.54	25
Staudinger	3:1	3.665	4.05	23
Diller	1:3	3.083	3.65	22
Hartung	1:3	2.445	3.40	14

**Klasse 4**

am 5./6. Februar 1966 in Suhl

Born	2:2	4.488	5.26	41
Weber	2:2	4.481	5.26	31

**Bezirksmeisterschaft**

**Freie Partie Match-Billard**

am 5./6. Februar 1966 in Suhl

Scheermesser	3:1	30.569	55.55	191
Suchsland	3:1	29.708	35.71	232
G. Manig	1:3	11.500	17.85	195
Kober	1:3	10.711	11.62	102

**Weitere Serien:**

Scheermesser	190, 111, 191, 123, 125
Suchsland	119, 131, 210, 231, 232
G. Manig	134, 195
Kober	102

Mit der Ehrennadel des DBSV wurden ausgezeichnet

**in Silber**

Hermann Weber  
Sektionsleiter  
Motor Mitte Suhl

**in Bronze**

Willi Petri  
Karl Klett  
Erich Hartung  
Fritz Wagner  
Adolf Scheermesser  
Karl Naujoks  
Sanitätsrat Dr. Hestermann  
Dr. Völkert  
alle Motor Mitte Suhl

Wir sprechen allen Ausgezeichneten unseren Dank und unsere Anerkennung für ihr unermüdliches Wirken im Interesse unseres Verbandes aus.

Horst Manig  
BFA-Vorsitzender

Wir veröffentlichen im Folgenden, in mehreren Fortsetzungen, eine für die Sportfreunde beider Disziplinen recht interessante, lehrreiche und anschauliche

**Abhandlung eines großen französischen Meisters**

— Roudil —

**Wie werde ich ein guter Billardspieler?**

Dieses so verlockende Wort, häufig als Titel einer Abhandlung, läßt die Lösung von Fragen erwarten, die jedoch nicht beantwortet werden. Die Praxis wird fast immer außer acht gelassen. Zur Verbesserung der Spielstärke bedarf es vieler Eigenschaften; sind diese nicht angeboren, hilft Begeisterung, unterstützt von Aufmerksamkeit und gutem Willen, diese Eigenschaften zu erwerben. Kein Spiel formt den Charakter und erzieht den Willen so wie le noble jeu — das vornehme Spiel.

So verschieden jedermann mit diesen Eigenschaften bedacht wurde, so unausschöpflich und erwerbbar sind diese Gaben. Mit einer guten Beobachtungsgabe ist es leicht und gar unterhaltsam, im Verlauf eines Matches die Charaktere der Spieler nach dem Stand der Partie zu beurteilen. Oft schwankt die Stimmung zwischen tiefster Niedergeschlagenheit und höchster Nervosität, so daß Temperament und Erziehung deutlich offenbar werden: über den Charakter der Spieler gibt es keine Zweifel.

Die üble Erscheinung „Track“ — Lampenfieber —, die schon jeder erlebt hat, meistens bei wichtigen Partien, kommt nirgends so stark vor wie bei Billard. Fechten, Boxen, Fußball, Bühnenkunst, kein Sport, keine Kunst kennen ein derart starkes Lampenfieber wie eine bedeutende Billardpartie. Die „armen Teufel“, die in den Turnieren die langen Serien über sich ergehen lassen müssen, erleiden die Marter des Stuhles, wie man mit Recht das untätige Sitzen und Warten während der Aufnahme des Gegners nennt. Alles kommt dann zusammen: machtlos den Taten des Gegners, einer langen Serie zusehen; während dieser deprimierenden Zeit daran denken, daß der Rückstand kaum noch aufzuholen, daß die Partie fast verloren ist und dabei die mitleidigen Blicke der Zuschauer auf sich gerichtet fühlen. Das verlangt eine große Willenskraft und unbegrenzte Kampfmoral. Dabei muß man kühl und ruhig bleiben, eine schlechte Stellung und die Enttäuschung über einen Fehlstoß überwinden, um einem Gegner erfolgreich widerstehen zu können. Da darf man weder an Glück noch an Pech glauben, denn davon wird jeder betroffen; darf nicht das Material anklagen, sondern nur auf seine Willenskraft vertrauen, auf die man sich verlassen können muß.

Diese vielfachen moralischen Eigenschaften machen zu einem großen Teil die Stärke eines Spielers aus, sie sind von jedem in einem großen Grad erlernbar. Wer nicht an sie glaubt, kennt nicht ihren unschätzbaren Wert.

**20 Jahre SED - 20 Jahre friedlicher Aufbau - 20 Jahre**

Die wichtigste Eigenschaft, um rasch vorwärts zu kommen, ist die Aneignung technischer Fertigkeiten. Jeder, der in den Spielen glänzt, die eine enge Zusammenarbeit von Arm und Auge für eine unbedingte Genauigkeit fordern, wird mit Sicherheit stark werden. Aber auch weniger Begabte kommen durch viel Fleiß und Übung zu guten Ergebnissen.

Ja, wenn das bei jedem so verschiedenen ausgeprägte Ballgefühl sich dosieren ließe wie ein kostbares Heilmittel. Nur dadurch sind die Riesenunterschiede in der Spielstärke zu erklären und man wird jetzt diesen oder jenen Spieler, dessen Bälle nicht zusammenkommen wollen, milder beurteilen.

Keine Worte vermögen auch nur annähernd eine Vorstellung von den Schwierigkeiten und Enttäuschungen, aber auch von der Zufriedenheit und dem Vergnügen vermitteln, die ein eifriger Spieler empfindet, wenn er angespornt durch jederzeit mögliche Fortschritte versucht, in eine höhere Klasse zu kommen. Neue Überlegungen und Erkenntnisse bieten sich an, eine erwartungsvolle Spannung stärkt ihn, auszuhalten und sich allmählich zu vervollkommen. Eines Tages wird er überrascht sein, jene leicht zu schlagen, die von unüberwindlicher Stärke schienen.

Alle großen Spieler haben einen eigenen Stil, jeder hat anders gespielt. Sich mit den Eigenarten des Einzelnen zu befassen, sie zu studieren, sollte die eingehende Beschäftigung derer sein, die allein durch die Beobachtung jener Eigenarten profitieren wollen. Jene haben dazu beigetragen, aus dem Billardspiel einen kunstreichen Sport, das schönste aller Spiele, die gesündeste und beste aller Unterhaltungen zu machen. Wie der Künstler auf der Bühne, wie der Reiter vor der Menschenmenge, so muß der Billardspieler sich bemühen, kaltes Blut zu wahren und sich allen anderen Einflüssen zu entziehen, seien sie günstig oder entmutigend; Beifall, Zeichen des Bedauerns oder Mißfallens, er muß sich nach der Enttäuschung eines schlecht gespielten Balles oder eines Fehlstoßes wieder fangen.

Er darf sich nicht ablenken lassen, sollte nicht versuchen, durch einen Seitenblick auf das Publikum die Wirkung eines gelungenen Stoßes oder einer Serie festzustellen. Er muß seine ganze Aufmerksamkeit auf den Billardtisch konzentrieren, sich abkapseln, alle seine Fähigkeiten und seinen ganzen Willen bis zum letzten Ball einsetzen. Keine Partie braucht aufgegeben zu werden. Vollste Aufmerksamkeit ist selbst in den unbedeutendsten Partien notwendig, man wird dann durch die Macht der Gewohnheit immer konzentriert spielen.

Die Ungezwungenheit, die Leichtigkeit der Ausführung wird immer ausgeprägter, sich nur bei besonderen Gelegenheiten anzustrengen, verursacht eine schädliche Verkrampfung. In den Fortsetzungen erscheinen folgende Themen:  
Über das Verhalten des Spielers,  
Der Massé-Stoß,

Haltung des Queues,  
Stoßtechnik,  
Anspielen von Ball 2 (Massés bei Bällen in Serienstellung),  
Treff- oder Angriffspunkt am Spielball,  
Der Piqué-Stoß,  
Peitschen-Stöße,  
Praktische Ratschläge.

## Billard-Kegeln

### Oberliga

#### 9. und 10. Spieltag

Potsdam wird Zünglein an der Waage. Auch diese beiden Spieltage brachten noch keine Vorentscheidung bezüglich des Abstiegs oder der Vergabe des Meistertitels. Fest steht jedoch schon jetzt, daß Turbine Potsdam aus eigener Kraft kaum noch Chancen hat. Gewinnt man die vier bevorstehenden Punktkämpfe (alles Heimspiele), so bleibt immer noch der schlechtere Mannschaftsdurchschnitt, der kaum Erfolg versprechend aufzubessern ist.

Außerdem müßten sämtliche Mitbewerber auf ihrem jetzigen Punktekonto verbleiben, und das ist kaum zu erwarten. Da sich jedoch in Potsdam noch einige Kandidaten — Schönau, Görlitz, Leipzig — um den freien zweiten Abstiegsplatz vorstellen, wird die Turbine-Sechs das Zünglein an der Waage sein.

Die erste Anwartschaft beziehen nach den erneuten Niederlagen die Schönauer. Sie haben noch zwei Heimspiele — Reick, TSG Nord — zu bestreiten, die unbedingt mit einem vollen Erfolg abgeschlossen werden müssen.

Gewinnt Görlitz in Potsdam oder Luckenwalde, so heißt es für Schönau mitzuhalten. Görlitz muß mindestens noch zwei Erfolge erringen, der schlechtere Mannschaftsdurchschnitt zwingt dazu.

Luckenwalde hat noch vier Heimspiele zu bestreiten und wird diese Chance bestimmt gründlich nutzen.

Leipzig und Reick brauchen theoretisch noch je zwei Siege, praktisch genügt wahrscheinlich schon einer.

Völlig klar ist, daß nach dem derzeitigen Tabellenstand alles und jeder gegen Schönau spielen wird, denn diese Mannschaft liegt am ungünstigsten im Rennen.

Zu diesen Prognosen muß man abschließend sagen, unabhängig davon wie der zweite Absteiger heißen mag, daß es immer wieder schade ist, eine Mannschaft aus der Oberliga zu verlieren. Alle Mannschaften haben ihre speziellen Eigenarten: Heimstärke, Ueberraschungsmomente, schweres Billardmaterial usw.

### Zu den einzelnen Begegnungen

Erwartungsgemäß ließ sich der amtierende Meister TSG Nord von Luckenwalde und Potsdam nicht überraschen und siegte eindeutig. Die Brüder Hähne zeigten sich wiederum von ihrer besten Seite. Manfred erreichte insgesamt 604 Punkte (310/294), Lothar wartete mit 559 sehr ansprechend auf.

Die Hoffnung von TSG Nord, daß die beiden Auswärtsspiele der Turbine-Sechs Karl-Marx-Stadt eine vorzeitige Entscheidung um Titelehren bringen würde, erfüllte sich nicht. Turbine wartete bei Görlitz mit einer sehr guten Leistung auf und kaufte den Lok-Sportlern vorzeitig den Schneid ab. Bei Leipzig kam den Karl-Marx-Städtern die schlechte Tagesform des Gastgebers entgegen. Zu erwähnen wäre in diesem Spiel Heinz Stingls 288 (135 Halbzeit). Die anderen Sportfreunde brachten durchweg schlechte Halbeitergebnisse an die Tafel, ein Beweis dafür, daß man sich nur schwer auf das Billardmaterial einstellen konnte.

Motor Reick nutzte die Gunst der Stunde und holte sich mit zwei Siegen über Luckenwalde und Potsdam vier wichtige Zähler. Dabei hing der Sieg gegen Luckenwalde an einem seidenen Faden. Günstig für den Tabellenaufschwung wirken sich die Punktverluste anderer Abstiegs-kandidaten aus.

Motor Schönau handelte sich durch zwei Niederlagen nunmehr den vorletzten Platz ein. Leider kann sich Motor von seiner unmöglichen Auswärtsbilanz nicht aufraffen. Bei Lok Leipzig wurden ganze 1230 Punkte und bei Görlitz nur mäßige 1277 erreicht. Diese Nummern drücken arg im Durchschnitt.

In der Rangliste gibt es derzeit nur Positionswechsel. Ein ständiges Auf und Ab entspinnt sich hinter Manfred Hähne, Lothar Blawid, Heinz Stingl und Joachim Hengmith. Bis zum 20. Platz haben alle Starter durchaus noch Chancen, einen der begehrten vorderen 12 Plätze zu erringen. Die Vorjahresteilnehmer an der Deutschen Einzelmeisterschaft, Kaupisch,

## Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus

Friedrich, Rüsckke und Schierz, hinken bei dem Wettlauf recht arg hinterher. Doch der Weg bis zum Ziel ist noch lang; ca. 8x100 Stof.

Als Verbesserung kann man bezeichnen, daß 30 Sportfreunde über 240 Durchschnitt liegen.

bleibt die Frage offen: Wird ein Durchschnitt von 250 Punkten zum Einzug in das Finale genügen?

Manfred Pietzsch

Ergebnisse vom 5./6. Februar 1966

33. Motor Dresden-Reick	1476 :
Einheit Luckenwalde	1460
Grundmann	225
Lommatzsch	232
Glöckner	261
Gersch	214
Höcker	272
Hähner	272
Sydow	221
Jahn	239
Gottschalk	266
Pitlizki	163
Martin	285
Christl	286

34. TSG Dresden-Nord	1564 :
Turbine Potsdam	1363
Schierz	249
H. Blawid	267
Klinger	193
L. Hähne	294
Pietzsch	251
M. Hähne	310
Gerlach	265
Fischer	172
Schuckel	217
M. Bär	219
Wolter	217
Hengmith	273

35. Motor Dresden-Reick	1443 :
Turbine Potsdam	1265
Grundmann	250
Gersch	206
Lommatzsch	213
Glöckner	251
Höcker	287
Hähner	236
Gerlach	212
D. Bär	191
Schuckel	217
M. Bär	180
Wolter	207
Hengmith	258

36. TSG Dresden-Nord	1537 :
Einheit Luckenwalde	1356
Schierz	233
H. Blawid	252
Klinger	251
L. Hähne	265
Pietzsch	242
M. Hähne	294
Sydow	224
Jahn	218
Gottschalk	239
Radde	218
Martin	222
Christl	235

37. Lok Görlitz	1331 :
Turbine Karl-Marx-Stadt	1475
W. Alster	217
Thiele	220
Mätzig	217
Breton	242
Schlieben	227
Gründer	208
Steinbach	264
Lau	256
Zwingenberger	238
Spicker	218
Autengruber	256
Stingl	243

38. Lok Wahren Leipzig	1434 :
Motor Schönau	1230
Assmann	216
Doliwa	240
Heyer	246
Schindler	244
Rüsckke	224
Altmann	264
Pohlert	214
Küchler	176
Steger	160
Heinz	204
Schöne	245
Franke	231

Ergebnisse vom 13. Februar 1966

39. Lok Wahren Leipzig	1339 :
Turbine Karl-Marx-Stadt	1437
Assmann	191
Heyer	215
Doliwa	246
Schindler	201
Rüsckke	257
Altmann	229
Steinbach	206
Oehmigen	225
Zwingenberger	244
Lau	236
Autengruber	238
Stingl	288

40. Lok Görlitz	1375 :
Motor Schönau	1277
Thiele	214
Mätzig	253
Breton	235
W. Alster	251
Gründer	191
Schlieben	231
Steger	207
Heinz	211
Pohlert	204
Schöne	212
Küchler	223
Franke	220
Gehmlich ausgeschieden	

Tabelle

1. TSG Dresden-Nord	20:0	15 345	1543,5
2. Turbine Karl-Marx-Stadt	16:4	14 777	1477,7
3. Lok Wahren Leipzig	10:10	14 119	1411,9
4. Motor Dresden-Reick	10:10	14 086	1408,6
5. Einheit Luckenwalde	8:12	13 985	1398,5
6. Lok Görlitz	8:12	13 659	1365,9
7. Motor Schönau	6:14	14 107	1410,7
8. Turbine Potsdam	2:18	12 850	1285,0

Rangliste

1. M. Hähne	10	2968	296,8
2. L. Blawid	11	2979	270,8
3. Stingl	10	2630	263,0
4. Hengmith	10	2606	260,6
5. L. Hähne	10	2587	258,7
6. Hähner	10	2549	254,9
7. Höcker	10	2539	253,9
8. Autengruber	10	2529	252,9
9. Pietzsch	10	2528	252,8
10. Christl	10	2525	252,5
11. Rother	9	2252	250,2
12. Prinz	9	2236	248,4
13. Parré	9	2234	248,2
14. Lau	10	2474	247,4
15. Steinbach	10	2472	247,2
16. Kaupisch	9	2215	246,1
17. Friedrich	9	2202	244,7
18. Ermisch	9	2200	244,4
19. Rüsckke	10	2441	244,1
20. Heymann	10	2440	244,0
21. Schendel	11	2675	243,2
22. Schlieben	10	2432	243,2
23. Franke	10	2432	243,2
24. Zwingenberger	10	2431	243,1
25. Schöne	10	2429	242,9
26. Heyer	9	2170	241,1
27. Gärtner	11	2650	240,9
28. W. Blawid	11	2648	240,7
29. Altmann	10	2407	240,7
30. Schierz	10	2403	240,3

Jugend

1. H. Blawid	9	2302	255,8
2. Küchler	10	2443	244,3
3. Pohlert	10	2160	216,0

Halbzeitstand Frauen

1. Aufbau Zentrum I	10:0	561,4
2. Stahl Freital	8:2	550,2
3. Motor West I	6:4	571,6
4. Stahl NW Leipzig	4:6	510,6
5. Motor West II	2:8	431,2
6. Aufbau Zentrum II	0:10	338,6

Mitteilungen:

1. Sämtliche für Sportfreund Horn bestimmte Post ist ab sofort an Sportfreund

Willi Blawid  
18 Brandenburg/Havel  
Dimitroff-Allee 62

zu richten.

2. Bezirksliga-Abschluß unbedingt bis zum 15. April 1966 (Posteingang) an Sportfreund Pietzsch.

3. Die nächste Aktivtagung ist für den 23./24. April 1966 in Dresden vorgesehen.

Manfred Pietzsch  
Staffelleiter Oberliga

DDR-LIGA, Staffel Ost

Ergebnisse der 10. und 11. Runde

Spitzentrio holte alle Punkte

Spannender Kampf gegen den Abstieg  
Überraschung in Luckenwalde

Der unglücklichste Verlierer dieser beiden Runden war ohne Zweifel Motor Görlitz. Wieder mit Schöler (251) lag Motor nach vier Startern mit 54 Points vorn und der Sieg schien sicher. Doch dann leistete sich Rother einen Einbruch und Chemie Tschernitz kam bis auf 17 Points heran. Gärtner (246) stellte als Schlußstarter noch den knappen Sieg für Chemie mit 1309:1294 Punkten sicher.

Dann kam Chemie Weißwasser nach Görlitz, und wieder zogen die Einheimischen davon. Vor allem wieder durch Schöler (284) wuchs der Vorsprung bis zur Halbzeit auf 101 Points. Pätzolds Einbruch jedoch bahnte die Parallele zum vorigen Spieltag an. Mosig (258) sicherte diesmal den Sieg mit 1298:1285 Punkten für Chemie.

Es ist schon tragisch für die Görlitzer, vier sicher geglaubte Punkte noch kurz vor Spielschluß verlieren zu müssen!

Die Cottbuser Vertreter gewannen auch ihre Auswärtsspiele bei Rotation Dresden und festigten damit ihre Tabellenpositionen.

Weißwasser (Ferdinand — 243), ersatzgeschwächt, gewann im Schlußspurt mit 1279:1250.

Tschernitz (Gärtner — 285) siegte nach schneller Führung überlegen mit 1265:1216 Punkten. Für Rotation war Grunert (256) am erfolgreichsten.

Tabellenführer Stahl Brandenburg landete zwei haushohe Siege. Motor Wilsdruff wurde mit 1325:1107 Points überrollt und Tabak Dresden mußte beim Stande von 1437 zu 1177 für den Gastgeber die Segel streichen.

W. Blawid (274/240), L. Blawid (270/238), Schendel (259/253) und Klein (248) waren beim Spitzenreiter die Besten.

Eine Überraschung erlebte Einheit Luckenwalde II. Die Gastgeber erkämpften eine schnelle Führung und der Doppelpunktgewinn schien sicher. Doch Spank (231) und Lesch (232) entführten das Punktepaar zu Tabak Dresden, 1232:1213 lautete das Ergebnis.

Gegen Motor Wilsdruff sicherte sich Einheit einen klaren Sieg mit 1298:1168 Punkten.

#### Tabellenstand nach der 11. Runde

Stahl Brandenburg	22:0	1409,7
Chemie Tschernitz	20:2	1329,8
Chemie Weißwasser	16:6	1323,8
Rotation Dresden	8:14	1274,5
Einheit Luckenwalde II	8:14	1214,6
Motor Görlitz	6:16	1287,8
Tabak Dresden	4:18	1199,9
Motor Wilsdruff	4:18	1198,2

#### Rangliste der Staffel

1. L. Blawid	270,8
2. Schendel	243,2
3. Gärtner	240,9
4. W. Blawid	240,7
5. Lesch	238,6
6. Grunert	238,5
7. Neuthe	233,4
8. Mosig	231,6

Günter Mosig

#### DDR-LIGA, Staffel West

138. Motor SMW Dresden	1192 :
Astra Karl-Marx-Stadt	1325
Pearce	228
Eichhorn	177
Langer	166
Stöckel	188
Roßband	190
Arnhold	243

Rach	199
Ihle	171
Fuchs	216
Pannier	232
Hirsch	233
Rother	274
Goldhahn (o. W.)	254

#### 139. Lokomotive Delitzsch 1507 : Wismut Karl-Marx-Stadt 1203

Ermisch	316
Krone	209
Hommel	250
Holbe	229
Friedrich	297
Parré	206
Braune	213
Ludwig	184
Renoth	157
Walther	212
Schreiber	212
Heymann	225

#### 140. Stahl NW Leipzig 1292 : Fortschritt Oberlungwitz 1296

Schirdewahn	207
Schindler	226
Menzel	196
Fritsch	155
Prinz	261
Rönicke	247
Ludwig	199
Weller	232
Rau	258
Stöckel	211
Kreiffig	231
Otto	165

#### 142. Motor SMW Dresden 1300 : Turb. Karl-Marx-Stadt II 1352

Roßband	251
Pearce	183
Langer	207
Thalheim	197
Stöckel	240
Arnhold	222
Eichhorn (o. W.)	214
Heyder	229
Claus	229
W. Schüppel	223
H. Schüppel	225
Lipp	221
Korölus	225
Riedel (o. W.)	193

#### 143. Lokomotive Delitzsch 1483 : Fortschritt Oberlungwitz 1280

Ermisch	237
Krone	230
Hommel	261
Holbe	241
Friedrich	269
Parré	245
Otto	173
Ludwig	190
Stöckel	216
Weller	231
Kreiffig	225
Rau	245

#### 144. Stahl NW Leipzig 1495 : Wismut Karl-Marx-Stadt 1410

Schirdewahn	252
Fritsch	278
Menzel	199
Schindler	236
Prinz	301
Rönicke	229

Ludwig	224
Walther	244
Braune	203
Renoth	214
Schreiber	242
Heymann	283

#### Tabellenstand nach der 11. Runde

1. Lokomotive Delitzsch	9	16:2	12 696	1410,7
2. Turbine Karl-Marx-Stadt II	9	14:4	12 245	1360,6
3. Wismut Karl-Marx-Stadt	10	12:8	13 428	1342,8
4. Astra Karl-Marx-Stadt	9	8:10	11 941	1326,8
5. Fortschritt Oberlungwitz	10	8:12	12 540	1254,0
6. Motor SMW Dresden	10	8:12	12 326	1232,6
7. Stahl NW Leipzig	9	2:16	11 889	1321,0

#### Rangliste der Staffel

1. Rother	9	2252	250,2
2. Prinz	9	2236	248,4
3. Parré	9	2234	248,2
4. Friedrich	9	2202	244,7
5. Ermisch	9	2200	244,4
6. Heymann	10	2440	244,0
7. Hirsch	9	2159	239,9
8. Rau	10	2370	237,0
9. Korölus	9	2113	234,8
10. Hommel	9	2102	233,6
11. H. Schüppel	9	2092	232,4
12. Rönicke	9	2082	231,3
13. Schreiber	8	1847	230,9
14. Pannier	9	2068	229,8

Werner Parré, Staffelleiter

## BEZIRK DRESDEN

### 1. Kreisklasse

Ergebnisse vom 23. 1. 1966

Medizin	874 :
TSG Dresden-Nord	1052
Gauernitz	910 :
Motor Dresden-Reick	958
Rotation Süd-Ost	996 :
Aufbau Ost	917

### Rangliste

1. Rückart	8	203,9	⊕
2. Henke	8	200,8	
8. Pöschel	6	192,0	
4. E. Pukall	7	190,7	
5. Adolph	8	189,0	
6. D. Bartsch	7	186,1	
7. Freund	8	184,8	
8. Vollmer	8	182,8	
9. Pfeiffer	8	177,6	
10. Hahn	8	171,5	
11. Winkler	8	170,9	
12. Gerlach	8	170,6	
13. Kisow	7	166,9	
14. Robel	8	165,0	

Allen Mannschaften wünsche ich eine gute Endplatzierung.

Helmut Lossius, Staffelleiter

## Redaktionsschluß

ist jeweils  
der 20. des Vormonats

# BSG Turbine Cottbus



Die I. Mannschaft



Die II. Mannschaft



Die III. Mannschaft

„Billard-Kegeln“ hat nun auch in der Bezirksstadt Cottbus festen Fuß gefaßt. Die Sportfreunde Karl Riese und Gerhard During haben am 4. März 1965 die Sektion mit 22 Spielern gegründet. Inzwischen ist die Zahl auf 37 Mitglieder gestiegen. Drei Mannschaften beteiligen sich mit gutem Erfolg an den Punktspielen und allem Anschein nach wird der jeweilige Staffelsieg an die I. und II. Mannschaft fallen.

## Tabelle der I. Halbserie

### Kreisliga

Turbine Cottbus I	14:0	546,0
Burg III	8:6	487,1
Gulben I	6:8	491,3
Traktor Gr. Döbbern I	6:8	489,8
Einheit Drebkau I	6:8	488,0
Papitz I	6:6	462,6
Schlichow I	4:8	478,6
Traktor Werben II	4:10	481,1

### I. Kreisklasse

Traktor Gallinchen	II	12:2	480,7
Traktor Döbbrick	I	10:4	494,5
Traktor Jehserig	I	10:4	468,0
Aufbau Preilack	I	8:6	450,6
Aufbau Dissenchen	I	8:6	428,6
Traktor Kahren	I	4:10	297,2
Leuthen/Ossnig	I	2:12	355,8
Lok Peitz/Turnow	II	2:12	270,3

### II. Kreisklasse

Turbine Cottbus	II	16:2	489,8
Müsch/Babow	I	16:2	483,5
Turbine Cottbus	III	10:8	450,5
Gulben	II	8:10	434,7
Dynamo Cottbus	I	8:10	412,8
Groß-Gaglow	II	8:10	338,8
Traktor Gallinchen	III	6:12	423,3
Trakt. Werben Jugend		6:12	351,1
Traktor Jehserig	II	6:12	346,0
Aufbau Preilack	II	6:12	333,6

Beachtenswert die Leistungen der jungen Sektion Turbine Cottbus.

## Ergebnisse der II. Halbserie

### Kreisliga

9. Januar bis 13. Februar 1966

Einheit Drebkau I	513
SG Burg III	441
SG Papitz I	454
SG Schlichow I	411
Traktor Werben II	544
Traktor Gr. Döbbern I	519
SG Gulben I	529
Turbine Cottbus I	642
Turbine Cottbus I	580
Einheit Drebkau I	569
Traktor Gr. Döbbern I	496
SG Gulben I	429
SG Schlichow I	412
Traktor Werben II	377
SG Burg III	459
SG Papitz I	498
SG Gulben I	463
Einheit Drebkau I	532
Traktor Gr. Döbbern I	504
Turbine Cottbus I	479
SG Papitz I	510
Traktor Werben II	465
SG Burg III	489
SG Schlichow I	425
Einheit Drebkau I	583
Traktor Werben II	469

SG Schlichow I	482
Turbine Cottbus I	512
SG Papitz I	502
SG Gulben I	434
SG Burg III	556
Traktor Gr. Döbbern I	495

## I. Kreisklasse

9. Januar bis 13. Februar 1966

Traktor Gallinchen II	529
Traktor Jehserig I	385
Aufbau Dissenchen I	421
Traktor Döbbrick I	515
Traktor Kahren I	461
Lok Peitz/Turnow II	403
Traktor Preilack I	nicht gemeldet
Leuthen/Ossnig I	
Lok Peitz/Turnow II	442
Traktor Gallinchen II	497
Traktor Döbbrick I	559
Traktor Kahren I	364
Leuthen/Ossnig I	547
Aufbau Dissenchen I	474
Traktor Jehserig I	545
Traktor Preilack I	463
Traktor Kahren I	459
Traktor Gallinchen II	439
Traktor Döbbrick I	538
Lok Peitz/Turnow II	463
Traktor Preilack I	466
Aufbau Dissenchen I	450
Traktor Jehserig I	526
Leuthen/Ossnig I	516
Aufbau Dissenchen I	461
Traktor Gallinchen II	455
Leuthen/Ossnig I	501
Lok Peitz/Turnow II	459
Traktor Preilack I	479
Traktor Kahren I	465
Traktor Jehserig I	591
Traktor Döbbrick I	544

## II. Kreisklasse

9. Januar bis 13. Februar 1966

Traktor Preilack II	440
Traktor Gallinchen III	476
Müschchen/Babow I	485
Turbine Cottbus III	428
SG Dynamo Cottbus I	394
SG Gulben II	469
Traktor Werben, Jgd.	425
Turbine Cottbus II	527
Turbine Cottbus III	478
Traktor Jehserig II	320
SG Gulben II	483
Müschchen/Babow I	467
Turbine Cottbus II	488
SG Dynamo Cottbus I	360
Traktor Gallinchen III	486
Traktor Werben, Jgd.	286
Traktor Jehserig II	386
Traktor Gallinchen III	475
Müschchen/Babow I	455
SG Groß-Gaglow II	370
SG Dynamo Cottbus I	444
Turbine Cottbus III	457
Traktor Werben, Jgd.	438
SG Gulben II	441
Traktor Preilack II	356
Turbine Cottbus II	493
Turbine Cottbus III	470
Traktor Preilack II	413
Turbine Cottbus II	584
Müschchen/Babow I	466
Traktor Gallinchen III	476
SG Dynamo Cottbus I	409

Gerhard During

Nachstehend veröffentlichen wir wieder eine interessante Artikelserie von unserem Sportfreund Günter Mosig. Aus dem Kreis Weißwasser berichtet . . .

### Zweiter Platz verteidigt

In der Bezirksliga hatte Chemie Weißwasser II einen guten Start in die 2. Halbserie. Im Ortsderby gegen Chemie Weißwasser-Ost erkämpfte Schönwälder (233) eine schnelle Führung, die jedoch bis zur Halbzeit durch Ellisel (209) und Tzschoppe (212) fast wettgemacht werden konnte. Die Entscheidung fiel im Schlußspurt, Sacher und Tyra legten für Chemie II 240 bzw. 229 Points vor, denen Horn (Chemie-Ost) nur 224 Points entgegensetzen konnte. So fiel der Sieg für den Gastgeber mit 1269:1203 noch recht klar aus.

### Mulkwitz wiedererstartet

Bereits am Ende der 1. Halbserie deutete sich ein erfreulicher Formanstieg an. Beim ersten Spiel nach der Pause wies ihn die SG Mulkwitz im Heimspiel gegen die SG Groß-Gaglow mit einem klaren Sieg — 1209:1114 — nach. Der Vorsprung betrug nach vier Starterpaaren fast 200 Points. Nur durch die guten Schlußleistungen von Perke (267) und Koal (231) konnten die Gäste die Niederlage in erträglichen Grenzen halten. Für Mulkwitz kämpfte Bastian (226) am erfolgreichsten.

### Weißkeißel wahrte Chance

In der Staffel Ost der Bezirksklasse wahrte Traktor Weißkeißel durch einen knappen Sieg bei Einheit Bad Muskau II mit 1034:1018 Punkten die Chancen für den Staffelsieg. Die ständige Führung der Gäste konnte nicht so recht überzeugen. Die besten Einzelleistungen: Pianowski (Einheit) mit 199 und Splittisser (Traktor) mit 189 Points.

### Beide Chemie-Vertretungen unterlagen

Chemie Weißwasser-Ost II geriet bei Chemie Tschernitz II bald in Rückstand, der nicht mehr aufzuholen war, zumal die Gastgeber mit Lehmann (214) und Kowal (208) die stärksten Einzelspieler stellten. Chemie-Ost II (Vogt 189) unterlag mit 996:1048 Punkten.

Chemie Weißwasser III war zu unausgeglichen besetzt, um bei Traktor Gallinchen etwas zu bestellen und verlor mit 927:1165 Points haushoch. Noack (Traktor) mit 217 und Bulkow (Chemie) mit 212 waren die besten Spieler.

### Fiebig trumpfte auf

In der Bezirksliga leistete sich Chemie Weißwasser II eine überraschende Niederlage gegen Einheit Bad Muskau. Fiebig (264) erkämpfte für die Gäste aus der Parkstadt einen klaren Vorsprung, den H. J. Blümel (231) bis zur Halbzeit auf 82 Points ausdehnte. Da

nutzte auch die gute Leistung von Schönwälder (253) nichts mehr. Mit 1273:1211 Points gewannen die Gäste und entführten zwei wertvolle Punkte.

### SG Mulkwitz weiter voran

Weiter auf dem Vormarsch ist die SG Mulkwitz, die beim Schlußlicht SG Sielow haushoch mit 1183:977 Points gewann. Der Sieg war in keiner Phase des Kampfes gefährdet. Slabina erzielte mit 249 Points die beste Einzelleistung.

### Kreisliga

9. Spieltag

#### Zweiter Sieg für Traktor Sagar

Nach schneller Führung kam Traktor Sagar mit dem mäßigen Ergebnis von 781:705 Points gegen den Tabellen-nachbarn Aktivist Weißwasser zum zweiten Doppelpunktgewinn in dieser Serie.

Ungeschlagener Tabellenführer in der Kreisliga ist weiterhin die SG Trebendorf I. Mit 1130:948 Points bezwang sie diesmal Einheit Bad Muskau III. Petrick (SG) mit 209 und Kühn (Einheit) mit 185 Points waren für ihre Mannschaften am erfolgreichsten.

10. Spieltag

Im Duell der Verfolger des Spitzenreiters konnte Stahl Krauschwitz den Heimvorteil nicht nutzen und unterlag mit 959:1086 Points gegen Traktor Weißkeißel II. Die Gäste waren hier stärker besetzt und spielten diesen Vorteil nach der Halbzeit voll aus.

Die besten Einzelleistungen: Rotzmann (Traktor) mit 202 und Seidel (Stahl) mit 197 Points.

Aktivist Weißwasser konnte gegen die SG Trebendorf I lange mithalten, unterlag jedoch dann dem Tabellenführer noch klar mit 946:1083 Points, wobei Schachteli (Aktivist) mit 202 und Kiszsa (SG) mit 197 Points die besten Leistungen erzielten.

Die SG Trebendorf II errang einen überlegenen Heimsieg gegen Traktor Sagar mit 951:724 Points. Kurzo (SG II) 183 und Linke (Traktor) 166 Points.

In einer vorverlegten Begegnung baute der Tabellenführer SG Trebendorf I durch einen Sieg über Traktor Sagar — 1028:760 — seine Spitzenposition weiter aus. Kiszsa erzielte dabei 222 Points.

### Tabelle

SG Trebendorf I	22:0	1074,5
Traktor Weißkeißel II	14:4	1004,7
Stahl Krauschwitz	12:6	936,5
SG Trebendorf II	10:8	951,9
Einheit Bad Muskau III	8:10	764,6
Aktivist Weißwasser	4:14	855,8
Traktor Sagar	4:18	765,3
Traktor Daubitz	0:14	702,6

Da einige Spiele verlegt werden mußten, gibt die Tabelle ein ganz klares Bild. Günter Mosig

**Unser Ziel: Billardsport - Volkssport**

## BEZIRK POTSDAM

Erste Halbserie der Kreisklasse abgeschlossen

Erstmalig beteiligen sich in der Kreisklasse des Kreises Jüterbog 9 Mannschaften an den Punktspielen 1965/66 im Billardkegeln. Ein Zeichen der ständigen Weiterentwicklung des Billardsportes, hauptsächlich in den Landgemeinden. Den bereits bestehenden Sektionen schlossen sich zwei neue Sektionen und eine weitere Mannschaft in den Punktspielen an: Motor Treuenbrietzen mit zwei Mannschaften, Traktor Markendorf mit einer Mannschaft und Einheit Kloster Zinna, die neben ihrer Bezirksklassenmannschaft diese Mannschaft für die Kreisklasse aufstellen konnten.

Erfreulicherweise haben wir es hier mit jungen und recht talentierten Sportfreunden zu tun. Sowohl ihre Leistungen als auch ihr Fleiß berechtigen zu der Hoffnung, daß sich die Durchschnittsergebnisse der Kreisklasse stark verbessern werden.

Erstaunlich sind die bisherigen Ergebnisse nach Abschluß der ersten Halbserie von den Mannschaften des Neulings Motor Treuenbrietzen. Beide Mannschaften überflügelten so erfahrene und langjährige Mannschaften wie Traktor Bardenitz und Einheit Jüterbog III.

Der Neuling Traktor Markendorf hat noch zu wenig Sipelersfahrung, um ein Wörtchen mitzureden. Der letzte Platz in der Tabelle und die erreichten Ergebnisse sind der Ausdruck der augenblicklichen Spielstärke. Trotzdem bewundernswert der Ehrgeiz, der in jedem Sportfreund des Kollektivs steckt.

Die weiteren Mannschaften der Land-sportgemeinden Bardenitz, Bochow und Kloster Zinna werden bei der Vergabe des Meistertitels nicht tatenlos zusehen. Sie sind in der Lage, für Überraschungen zu sorgen.

Auf eine Verbesserung des Tabellenplatzes drängt das Kollektiv der SG Dynamo Jüterbog. Das laufende Anwachsen der Mitgliederstärke läßt darauf schließen, daß mit dem Mannschaftsaufbau auch die Leistungen steigen werden.

Obwohl Lok Jüterbog II auf einige Spieler mit Bezirksklassenerfahrungen zurückgreifen kann, sind die Ergebnisse nicht befriedigend. Sie waren die eigentlichen Favoriten in diesem Spieljahr.

Eine enttäuschende Partie lieferten bisher die Sportfreunde von Einheit Jüterbog III. Obwohl sie fast mit der gleichen Besetzung wie in den vergangenen Jahren die Punktspiele bestreiten, immerhin waren sie zweimal Meister und einmal Pokalsieger, konnten sie erst ein Spiel für sich buchen.

Bei genauer Betrachtung dieser Einschätzungen kann jetzt schon gesagt werden, daß der Ablauf der 2. Halbserie noch einige Verschiebungen erwarten läßt.

Tabellenstand nach der 1. Halbserie

1. Motor Treuenbrietzen I	8	16:0	4066	508,2
2. Motor Treuenbrietzen II	8	14:2	3446	430,7
3. Traktor Bardenitz I	8	12:4	3753	469,1
4. Traktor Bochow I	7	8:6	2901	414,4
5. Lok Jüterbog II	8	8:8	3674	459,2
6. Einheit Kloster Zinna II	8	6:10	3227	403,3
7. Einheit Jüterbog III	8	2:14	3289	422,1
8. Dynamo Jüterbog I	7	2:14	2490	355,7
9. Traktor Markendorf	8	2:14	2240	280,0

Für Einheit Kloster Zinna und Traktor Markendorf mußte je ein Spiel mit 0 Punkten bewertet werden, da sie zu ihren Spielen später antraten.

Gerhard Mittner  
KFA-Vorsitzender

## BEZIRK KARL-MARX-STADT

Gegner gesucht

Zur Austragung von Freundschaftsspielen — Hin- und Rückkampf — in der Zeit von Ende Mai bis Anfang September sucht die Sektion „Billard-Kegeln Aue“ in den Bezirken Dresden, Cottbus, Berlin und Leipzig Gegner.

Spielklasse: I. Bezirksklasse bis DDR-Liga.

Angebote sind zu richten an:

Bernd Martin  
94 Aue (Sachsen)  
Am Eichert 15

Martin  
Technischer Leiter

**Zielstellung:**

**Jeder Billardsportler**

**ein Bezieher**

**unseres Fachorgans!**

## Robert Krause

Billardfabrikation

Karl-Marx-Stadt, Bahnhofstr. 5

Herstellung erstklassiger  
Präzisionsbillards  
für Kegel und Carambol

Ausführung sämtlicher  
Reparaturen

Alle Zubehörteile

Lieferung von Werdauer  
Kammgarntuch

Prämiert mit 32 goldenen  
Medaillen

Viele erste Staatspreise

Gegründet 1886 - Fernruf 4 00 04

R. & E. HLAWATSCHKE

## Präzisions- Billardbau

8027 Dresden 27  
Kronacher Straße 1

Ausführung sämtlicher  
Reparaturen in der DDR

Lieferung von Kammgarntuch  
(Werdau)

Montageabteilung Dresden A 27

Würzburger Straße 60

Lizenzträger, Herausgeber und Verlag: Deutscher Billard-Sportverband. Verantwortl. Redakteur Joachim Wolf, 8021 Dresden 21, Berggießhübler Straße 9. Alle Einsendungen zur Veröffentlichung an: Joachim Wolf, Dresden, Verlags- und Versandort: Dresden. Bezugsgebühren, Neubestellungen und Veränderungen im Abonnement: Kurt Wickinger, 1055 Berlin, Rykestraße 48. Erscheinen monatl. Einzelpr. 0,50 MDN (Doppelnummer 1 MDN). Lizenznummer 589 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Satz und Druck: Volksdruckerei Luckenw. (1/10/9)

**. . . und jeder Billardsportler trägt das Verbandsabzeichen**